



Harzkl. Dorothea Christiane Erleben • Dittfurter Weg 24 • 06484 Quedlinburg

Sodbrennen – Vortragsthema am Tag der offenen Tür in der Endoskopie

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/tk	- 17 02	07.03.2018

Quedlinburg. Vorträge, Führungen und Informationsgespräche rund um das Thema Darmkrebs gehören zum Angebot des Tages der offenen Tür der Interdisziplinären Endoskopie am Harzkl. Dorothea Christiane Erleben in Quedlinburg. Dieser findet am Mittwoch, 14. März, von 13.30 bis 16 Uhr in der Endoskopie, im Erdgeschoss von Haus 2, statt. Zu Beginn dieser Informationsveranstaltung hält Oberarzt Dr. Frank Arand um 13.30 Uhr im Tagungszentrum des Harzkl., Haus 7, oberhalb der öffentlichen Cafeteria, einen Vortrag. Sodbrennen ist dabei das Thema des Facharztes für Innere Medizin und Gastroenterologie.

Der Magen-Darm-Spezialist bezeichnet Sodbrennen als „Volkskrankheit“. Rund 20 Prozent der erwachsenen Bevölkerung leiden an der gastroösophalen Refluxerkrankung – so die medizinische Bezeichnung. Dr. Frank Arand: „Sodbrennen, das sind zum Beispiel gelegentliche Refluxbeschwerden wie saures Aufstoßen oder Zurücklaufen von Mageninhalt in die Speiseröhre. Es gibt aber auch schwerere, mitunter tödlich verlaufende Erkrankungen wie das sogenannte Barrett-Karzinom.“ Erschwerend kommt hinzu, dass die Krankheit in zahlreichen Symptomen und Veränderungen innerhalb und außerhalb der Speiseröhre auftreten kann, allein oder in einer Kombination, so der Oberarzt der Klinik für Innere Medizin. Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre kann dort zur Narbenbildung führen, die chronische Erkrankung kann auch wegberaubend für einen Speiseröhrenkrebs sein. Der Experte: „Es gibt jedoch auch Symptome außerhalb der Speiseröhre wie Stimmbandenzündung mit Reizhusten, Räsperzwang, Heiserkeit bis zur Verstärkung eines Asthmas. In der Therapie ist zu beachten, dass das Ausmaß des Refluxes und die Schäden der Speiseröhre oft nicht im Zusammenhang stehen.“ Ist der Heilungsprozess erreicht, ist es aus Sicht des Mediziners „wünschenswert, diesen zu erhalten und einem Fortschreiten der Krankheit vorzubeugen. Hierbei spielt die Endoskopie mit der Gewebeprobenauswertung eine entscheidende Rolle“.

Die Mitarbeiter der Interdisziplinären Endoskopie um die Leitende Endoskopie-Schwester Rita Held stellen ihre Untersuchungsräume vor und informieren über die medizinischen Leistungen des zertifizierten Darmkrebszentrums Harz am Harzkl. Besuchern werden moderne Untersuchungsgeräte und deren Handhabung beispielsweise bei einer Darm- oder Magenspiegelung erläutert, die interessierten Gäste werden durch die Untersuchungsräume und den Aufwachtbereich geführt.

- Seite 2 -

Harzkl. Dorothea Christiane Erleben

Leiter
Unternehmenskommunikation
Pressesprecher

Dittfurter Weg 24
06484 Quedlinburg

Tom Koch
Telefon (0 39 46) 909 - 17 02

tom.koch@harzkl. Dorothea Christiane Erleben

Gesundheit braucht Kompetenz

Selbstverständlich stehen alle Mitarbeiter für Fragen der Besucher zur Verfügung. In diesen Gesprächen sollen auch für eine Krebs-Vorsorgeuntersuchung geworben und gleichzeitig den Patienten eventuell vorhandene Ängste vor einer Darmspiegelung genommen werden.

HINTERGRUND: Darmkrebs gehört weltweit zu den häufigsten bösartigen Tumoren. Jedes Jahr erkranken daran in Deutschland etwa 70 000 Menschen neu. Dabei ist der Darmkrebs eine der wenigen Krebserkrankungen, die durch Vorsorge weitgehend verhindert werden können, da die Vorläufer dieser Tumore in 90 Prozent gutartige Polypen sind, das sind Wucherungen der Dickdarmschleimhaut. Diese können während einer Darmspiegelung entfernt werden. Wenn der Darmkrebs in einem sehr frühen Stadium erkannt wird und noch keine anderen Organe in Mitleidenschaft gezogen sind, besteht eine sehr große Heilungschance. Darmkrebs früh zu erkennen heißt, die angebotenen Früherkennungsuntersuchungen zu nutzen. Dazu gehört, dass ab dem 55. Geburtstag alle Menschen im Rahmen der Krebsfrüherkennung Anspruch auf eine Darmspiegelung (Koloskopie) haben, auch wenn keine Beschwerden vorliegen. Ist in der Familie Darmkrebs bereits aufgetreten, sollte eine Koloskopie bereits vor dem 55. Lebensjahr vorgenommen werden.



Bildunterschrift:

Das Team der Interdisziplinären Endoskopie im Quedlinburger Harzkllinikum um Oberarzt Dr. Frank Arand und die Leitende Schwester Rita Heldt (von rechts) lädt zum Tag der offenen Tür am 14. März ins Harzkllinikum, Diftfurter Weg 24, ein.

Foto: Tom Koch / Harzkllinikum